

Sportecke ; Rätsel-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **68 (1974)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Delegiertenversammlung des SGB in Bern

Sonntag, 17. März 1974, um 10 Uhr

im Restaurant «Schmidstube», 1. Stock, Zeughausgasse 5 (zehn Minuten vom Bahnhof entfernt, in der Nähe vom Kornhauskeller, Telefon 031 22 34 61. Der Preis für das Mittagessen ist Fr. 17.50 pro Person (ohne Getränke). Bitte bezahlen Sie diesen Betrag direkt auf Postcheckkonto Nr. 30 - 15777 Gehörlosenverein Bern ein. *Letzter Einzahlungstag: 6. März 1974.*

Wenn Sie schon am Samstag nach Bern kommen, sind Sie gebeten, Ihre Hotelzimmer selber zu bestellen (zum Beispiel im «Volkshaus» oder «Weisses Kreuz»). *Bemerkung:* Jeder Verein kann zwei Delegierte schicken. Gäste sind immer herzlich willkommen!
Auf bald in Bern!

Für den Vorstand:
Der Präsident:
Jean Briemann, Courgenay
Die Aktuarin:
Emmy Zuberbühler, St. Gallen

Traktandenliste

für Delegiertenversammlung vom 17. 3. 74 in Bern

1. Appell
2. Stimmzählerwahl
3. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung in Glarus 1973
4. a) Jahresbericht 1973
b) Jahresrechnung 1973
c) Revisorenbericht 1973
5. Ein- oder Austritte
6. Wahl des Datums und des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung
7. Wahl der Revisoren
8. Schweiz. Gehörlosentag in Zofingen am 25./26. Mai 1974
9. Fernsehen und Telefon für Gehörlose (Kurze Berichte)
10. Vereinsleiterkurs 1974
11. Fall «Ferienhaus Lugaggia»
12. Evtl. Vorschläge
13. Verschiedenes, Unvorhergesehenes

Für 1975 als **Delegiertenversammlungsort** wurde vorgeschlagen

- a) Vom Gehörlosenbund St. Gallen (P. Rattin und T. Bruderer) **Basel**
- b) Vom Cercle des Sourds de Genève (R. Mollard und Ch. Zahler) **Genf**

Rangliste

Kat. Damen	2 km		in Min.
1.	Gnos Verena	St. Gallen/Schweiz	9:47,6
2.	Vargiu Beatrice	Italien	11:00,4
3.	Linzi Renate	Italien	11:23,2
4.	Alessio Adalberta	Italien	11:30,6
5.	Parietti Franka	Italien	12:13,4
6.	Trevini Patricia	Italien	12:36,2
7.	Koehl Yvonne	Zürich/Schweiz	13:15,6
8.	Cavogna Anatella	Agno/Schweiz	14:15,2

Kat. Veteranen	4 km		in Min.
1.	Morard Maurice	Valais/Schweiz	17:27,6
2.	Probst Erwin	Olten/Schweiz	20:11,8
3.	Fischer Vincenz	Luzern/Schweiz	21:31,8
4.	Fassola Carlo	Ticino/Schweiz	36:22,8

Kat. Elite	8 km		in Min.
1.	Jovine Ciro	Italien	32:50,0
2.	Gnos Walter	St. Gallen/Schweiz	33:20,2
3.	Marchi Marco	Italien	35:10,8
4.	Gnos Werner	Zürich/Schweiz	41:32,8
5.	Scillo Clement	Italien	42:25,2
6.	Giacomo Gianone	Italien	46:28,2
7.	Gregorio Emidio	Italien	46:32,2
8.	De Brasi Vittorio	Italien	47:44,6
9.	Vittorio Sirini	Italien	49:10,7

Der Gehörlosen-Sportclub Tessin spendete jedem Wettkämpfer ein grosses Abend-Bankett!!! (Vorspeise, Hauptspeise, Dessert, Wein, Café). Der Erlös von den Inseraten aus dem Festprogramm kam somit den Wettkämpfern zu Gute. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

SSS Ticino C. Beretta

Jahresbericht 1973 des Sporting Olten

Neugewählter Vorstand

Nach der Generalversammlung vom 26. Januar 1974 hat der Vorstand des Sporting Olten folgende Zusammensetzung:

Präsident: Kurt Flury, Kirchrain 75, 4614 Hägendorf (neu)

Vizepräsident: Hans Buser

Aktuar: Heinz Vögel

Kassier: Jakob Mösching

Beisitzer: Urs Archini

Sportchef: Heinz von Arx

Rückblick auf unsere Tätigkeit

Der Sporting Olten hat wiederum einige Veranstaltungen des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes besucht. Selber organisierten wir in diesem Jahre die Pokalmeisterschaft um den Wanderpreis des Sporting Olten (Kegeln), einen Klausenhock und zum Jahresabschluss einen Silvesterball. Alle Veranstaltungen waren recht besucht. Die Kegelabende am Freitag finden immer rechten Besuch, es freut uns, dass wir nun immer eine Kegelbahn im Hotel «Krone» in Aarburg zum regelmässigen Gebrauch zur Verfügung haben. Eine geplante Wanderung vom 16. September auf den Jura musste wegen des schon am Morgen eingetroffenen Gewitters und nur vier Anwesenden verschoben werden.

Kegeln: Das Pokalkegeln vom 24. März im Restaurant «Coq d'or» gewann unser Mitglied Thomas Nützi. Am Freundschaftskegeln gewannen wir gegen den Gehörlosenverein «Dreiländereck», Weil am Rhein in Weil. Die laufende Gruppenmeisterschaft des SGSV vom 5. Mai fand in Basel statt, an der 11 Mannschaften aus der ganzen Schweiz teilnahmen. Sporting Olten wies sich über die beste Treffsicherheit aus, so dass zum erstenmal ihr Sieg vor Solothurn resultierte. Die Mannschaft erzielte den prächtigen Erfolg mit folgenden Spielern: Probst, Bachmann, Zeller, Nützi, Buser und von Arx. Bravo! Ich gratuliere zu diesem schönen Erfolg! An der Schweizerischen Kegel-Einzelmeisterschaft in Spreitenbach haben fünf Mitglieder teilgenommen (Zeller, Nützi, Probst, Kaufmann und von Arx). Alle erhielten zu 100 Prozent Auszeichnungen.

Bei unserer Klubmeisterschaft gewann Hermann Zeller den Wanderpreis, den Kurt Flury gestiftet hatte. Auch Heinz von Arx war Gewinner des Pokals «Sporting-Cup», den Thomas Nützi zur Verfügung stellte.

Geländelauf: Zürich war Austragungsort. Nur ein Mitglied, Probst, gewann den ersten Platz bei den Senioren, an der Geländelauf-Klubmeisterschaft des Sportvereins Zürich konnte er bei den Senioren den zweiten Platz belegen.

Ausblick: Der Schweizerische Gehörlosen-Sportverband hat uns die Durchführung der Schweizerischen Korbballmeisterschaft 1974 wieder übertragen. Die Vorarbeiten dazu sind bereits im Gange. Zum Schluss möchte ich allen unseren Freunden und Gönnern, meinen Kameraden im Vorstand, der Statutenkommission, Kurt Flury für die neuen Statuten und den Wettkämpfern für die geleistete Unterstützung und Mitarbeit recht herzlich danken.
Olten, im Januar 1974

Der abtretende Präsident: Heinz von Arx

Sportecke

2. Internat. Cross-Lauf in Tesserete (bei Lugano)

16. Februar 1974

Dieser Lauf war geprägt durch ein Kräftemessen zwischen den Italienischen und Schweizer-Sportlern. Leider aber war das Wetter nicht gut, denn es war äusserst kalt und dabei regnete es noch teils heftig. Die Laufstrecke war stark aufgeweicht und deshalb strapaziös zum laufen.

Zuerst mussten die Damen an den Start. Hier ging Verena Gnos bereits nach dem Startschuss in Führung und siegte mit viel Vorsprung. Dieser Erfolg ist auf ihr fleissiges Training (bei jeder Witterung!) zurückzuführen.

Bei den Veteranen war Francis Morard überlegen, während Probst mit dem Tempo Mühe hatte, aber kämpfte.

In der Kat. Elite lag Walter Gnos fast 2 Runden an der Spitze ehe der Zusammenschluss folgte mit dem Italiener Jovine (7. Rang über 5000 m an der Olympiade in Malmö 1973, und Italienmeister). Der Italiener forcierte im Tempo stark, wobei Gnos Mühe hatte, ihm zu folgen. Nach 5 Runden fiel die Entscheidung, als Gnos zurückfiel. Der nächste Schweizer Werner Gnos kämpfte tapfer mit und wurde mit viel Rückstand doch noch im 4. Rang klassiert.

Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Liebe Nichten und Neffen,
Die «Ski-Weltmeisterschaften» (Lösungswort des Februar-Rätsels) sind vorbei. Viele von Euch haben die einzelnen Rennen im Fernsehen angeschaut. Sogar der Neffe Walter Gärtner aus der CSSR hat geschrieben, dass er zuschaue.
Das heutige Zahlenrätsel ergibt einen Ort, an einer bekannten Bergbahn gelegen, in der Schweiz. Wer von Euch ist schon einmal dort gewesen?
Viel Vergnügen wünscht Euch wie immer
Euer Rätsel-Onkel

Zahlenrätsel:

- Ortschaft im Kanton Schwyz; sie ist Ausgangspunkt der Postautolinie nach Innerthal im Wägital.
- Zehn mal hundert.
- Bewohnerin eines Erdteils.
- Wenn Kinder sehr traurig sind, fliessen meistens
- Bei einem Herz..... ist es wichtig, sofort den Arzt zu rufen.
- Im Kanton Thurgau betreiben die Bauern viel
- Diese Leute wohnen nicht in einem Dorf, sondern einmal hier und einmal dort. Sie schlafen in Zelten und ziehen mit ihren Kamelen durch die Wüste.
- Durch diese Strassen darf nur in einer Richtung gefahren werden.
- Wer an dieser schmerzhaften Krankheit leidet, läuft meistens krumm umher.
- So heisst der nordöstliche Nachbar des Urners.
- Der höchste Berg des Himalayagebirges.
- Jede Stadt hat ein solches öffentliches Gebäude.
- Blumenname; meistens blüht die Blume in einem Kistchen vor dem Fenster.
- Wer etwas nicht weiss, soll im nachschauen.
- Ein-Brief kostet sechsmal mehr als dreissig Rappen.
- Im Wallis und im Tessin gibt es meistens zuviel davon.
- Kleines europäisches Land.
- Auf dem Thermometer bedeutet der Buchstabe C den ersten Buchstaben dieses Namens.
- Wer nicht genug zu essen hat, der muss
- Dort kann man Schlittschuhfahren und Hockey spielen.
- Südost-Europäer.

Die erste Kolonne ergibt von oben nach unten gelesen die zwei Lösungswörter!

Lösung des Zahlenrätsels vom 1. Febr. 74:

- Kuessen; 2. Saukost; 3. Kleider; 4. Rotwild; 5. Lineale; 6. Mailand; 7. Achtung; 8. Klammer; 9. Knoepfe; 10. Speiche; 11. Liestal; 12. Lantsch; 13. Scheren; 14. Glarner; 15. Geister; 16. Fischer; 17. Eichel; 18. Abfahrt; 19. Bueffel; 20. Panther; 21. Frieden; 22. Koenige.

Die vierte Reihe von oben nach unten gelesen die beiden Lösungswörter:
Ski-Weltmeisterschaften!

Lösungen haben eingesandt:

- Hans und Bethli Aebischer, Oberhofen;
- Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gassel;
- Markus Amsler, Luzern;
- Josef

1.		14	3	2	11	3	11
2.		21	13	7	3	11	8
3.		7	14	21	17	14	11
4.		12	21	3	11	3	11
5.		11	23	21	12	10	17
6.		2	7	17	2	21	13
7.		6	15	21	8	3	11
8.		14	11	2	21	4	11
9.		7	22	4	14	21	7
10.		5	21	12	11	3	12
11.		18	3	12	3	7	17
12.		21	17	4	21	13	7
13.		3	12	21	11	14	3
14.		3	19	14	10	6	11
15.		19	16	12	3	7	7
16.		6	15	21	17	3	11
17.		22	4	1	3	14	20
18.		3	5	7	14	13	7
19.		13	11	9	3	12	11
20.		14	7	2	21	4	11
21.		13	15	21	3	11	3

Annen, Goldau; 5. Walter Beutler, Zwiesselberg (sind die Ueberkleider jetzt fertig geworden?) 6. Heidi Bochsler, Walenstadt; 7. Ursula Bolliger, Aarau; 8. Kurt Bösch, Heiterswil (Frau Tobler lässt Dich herzlich grüssen!); 9. Norbert Braunwalder, Waldkirch; 10. Alois Bürki, Goldach; 11. Christiane Engel, St. Gallen; 12. M. d'Epargnier-Schenkel, Lausanne; 13. Christine Eschmann, Zürich (danke für die schöne Karte von Zürich bei Nacht); 14. Ruth Fehlmann, Bern; 15. Heidi Fisler, Silvaplana; 16. Karl Fricker, Basel (ich nehm's lieber etwas gemütlicher und ein Zweierli Veltliner nachher!); 17. Gerold Fuchs, Turbenthal; 18. Walter Gärtner, CSSR (hat's im Iser-Gebirge immer soviel Schnee, wie auf der Ansichtskarte?); 19. Roland Gimmi, Winterthur; 20. Werner Gnos, Effretikon; 21. Fritz Grünig, Burgstein; 22. Marcel Harster, Basel; 23. Monika Hässig, Zürich (herzlich willkommen bei den Rätsel-Freunden!); 24. Ernst Hiltbrand, Thun; 25. Hans Jöhr, Zürich; 26. Fritz Joss, Hallau; 27. Louisa Jucker, Genf; 28. Elisabeth Keller, Hirtzel/ZH; 29. Paul Landolt, Schänis; 30.

Hans Lehmann, Stein am Rhein (vielen Dank für die schöne Karte!); 31. Josef Lengwiler, St. Gallen; 32. Emma Leutenegger, St. Gallen; 33. Ernst Liechti, Oberburg; 34. Daniel Litschgi, Riehen; 35. Margrit Lüthi, Krattigen; 36. Annemarie Mächler, Sieben; 37. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 38. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; 39. Willy Peyer, Ponte Brolla TI (vielen Dank für die Karte von Madonna del Sasso); 40. Hildegard Rohrer, Luzern (herzlich willkommen in der Rätsel-Familie!); 41. Liseli Röthlisberger, Wabern; 42. Meta Sauter-Leutenegger, Schönenberg a. d. Thur; 43. Rolf Scheiwiler, Waldkirch; 44. Hans Schmid, Rorschach; 45. Margrit Schmid, Wil; 46. Hanni Schmutz, Esslingen (es freut mich, dass Sie auch wieder mitmachen können); 47. Hermann Schoop, Basel (wenn das so weitergeht, erhalten Sie «GZ» noch früher!); 48. Hilde Schumacher, Bern; 49. Brigitte Schwiter, Eschenbach; 50. Greti Sommer, Oberburg; 51. Werner Stäheli, Braunau; 52. Jeannette Straub, Berneck; 53. F. Tischhauser, Flammatt; 54. Niklaus Tödtli, Altstätten; 55. Fritz Trachsel, Diemtigen; 56. Gerhard Walser, Feldkirch/Vorarlberg; 57. Anna Weibel, St. Gallen.

Nachträglich eingegangene Lösungen zum Januar-Rätsel:

37. Hans Schmid, Rorschach, 38. Jakob Rhyner, Schiers; 39. Max Wanner, Zürich.

Bekanntmachung

Schweizer Filmwochenschau vom Freitag, 1. März bis Mitte April 1974 in den Kinos (Beiprogramm vor Hauptfilm):

Kurzer Aufklärungsfilm über das Fernsehproblem mit dem Aktionskomitee der Sonderelevision für Gehörlose und für Schwerhörige. Hörende werden über dieses brennende Anliegen von vielen Hörbehinderten informiert. Interessant auch für Gehörlose!

Kinos in Zürich: Bahnhofkino (Hauptbahnhof), Studio 4 (nahe Pelikanplatz), Rex (Bahnhofstrasse), und einige andere Kinos, und in grösseren Ortschaften und Städten, in der ganzen Schweiz.

Wer sicher sein will wegen des Datums, kann im Kino anfragen: der kleine Film heisst «Menschen unter Menschen», Nr. 1595, Wochenschau.

Aktionskomitee der Sonderelevision für Gehörlose und Schwerhörige, Zürich:

W. Eichenberger

Freude bei den St. Galler Gehörlosen-Handballern

Man wusste von Anfang an, dass nach dem Aufstieg in die 3. Liga der Kampf um Punkte nicht leicht sein wird. In der Vorrunde gelang denn auch kein Sieg mehr, sondern nur noch ein Remis. Meistens ging der durchaus mögliche Sieg in der zweiten Halbzeit verloren. Auch das erste Spiel in der Rückrunde endete mit 12:15, nachdem die Gehörlosen bis zur Halbzeit mit einem Tor Vorsprung geführt hatten. Um so grösser war die Freude, als das zweite Spiel endlich einen Sieg brachte. Die Gehörlosen gewannen knapp, aber wohlverdient mit 10:8. (Es war der gleiche Gegner, der sie in der Vorrunde mit einem 7:12 bezwungen hatte!) Trainer und Coach ist seit einigen Wochen Herr M. Suter, Taubstummenlehrer, selber ein aktiver Handballer.

A. R.